

# Wasserstoffverteilnetze können Kosten der Energiewende senken

*Über 730 Milliarden Euro Investitionsbedarf für Stromnetzausbau bis 2045 – Ergebnisse pro Bundesland und deutschlandweit – Mehrkosten verteuern Strom für Industrie, Gewerbe und Haushalte deutlich – Netzentgelte für Wasserstoff deutlich kostengünstiger*

Stuttgart 8. April 2024 – In der Debatte um die Kosten der Energiewende bringt eine aktuelle Untersuchung neue Erkenntnisse. Erstmals wurden in einer vergleichenden Analyse die Netzentgelte für Strom und Wasserstoff für das Jahr 2045 ermittelt. Die Ergebnisse zeigen deutliche Kostenunterschiede zugunsten von Wasserstoff.

Die Analysen, die vom Energiewirtschaftlichen Institut an der Universität zu Köln (EWI), dem Gastechnologischen Institut gGmbH (DBI) und der ef.Ruhr GmbH durchgeführt wurden, basieren auf einem modellgestützten Szenario, in dem die Netze für Wasserstoff und Strom isoliert und unabhängig voneinander betrachtet wurden. Dabei wurden der Netzausbaubedarf bis 2045 in Deutschland und pro Bundesland für Strom und Wasserstoff sowie die daraus resultierenden Netzentgelte berechnet.

Um die bestehenden Gasverteilnetze für den Betrieb mit Wasserstoff zu ertüchtigen, sind laut der Berechnungen Investitionen in Höhe von vier Milliarden Euro bis 2045 notwendig. Hinzu kommen die Kosten für die planmäßige Instandhaltung des bestehenden Erdgasverteilnetzes, welches zukünftig größtenteils für den Betrieb

## **Netze-Gesellschaft Südwest mbH**

Andreas Schick  
Geschäftsführer

Schelmenwasenstraße 15  
70567 Stuttgart

Mobil: +49 (0) 151 4242 7531  
E-Mail: [a.schick@netze-suedwest.de](mailto:a.schick@netze-suedwest.de)  
Internet: [www.netze-suedwest.de](http://www.netze-suedwest.de)

mit Wasserstoff verwendet werden sollte. Sie betragen 43 Milliarden Euro bis zum Jahr 2045.

Für den Stromsektor ergab die Analyse einen bundesweiten Investitionsbedarf von über 730 Milliarden Euro bis 2045, da nach den Plänen der Bundesregierung die Elektrifizierung als wesentliche Säule im Energiesystem vorgesehen ist. Dies wird zu einem deutlichen Anstieg der Netzentgelte für Industrie, Gewerbe und Haushalte führen, sind sich die Experten einig. So würden nach Berechnungen des EWI die Netzentgelte für Industriekunden um 7,0 Cent/kWh, für Gewerbekunden um 15,2 Cent/kWh und für Haushaltskunden sogar um 18,0 Cent/kWh steigen.

Dem gegenüber stehen bei den Netzentgelten für ein Wasserstoffverteilnetz lediglich Kosten von 0,4 Cent/kWh für Industriekunden, 1,5 Cent/kWh für Gewerbekunden und 1,8 Cent/kWh für Haushaltskunden.

„Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass Wasserstoffverteilnetze die Kosten der Energiewende senken können“, so Andreas Schick, Geschäftsführer der Netze-Gesellschaft Südwest GmbH und Landesbotschafter Baden-Württemberg der Initiative H2vorOrt. Gemeinsam mit anderen Gasverteilnetzbetreibern hatte er die Untersuchung initiiert, um in der Diskussion rund um den geforderten Rückbau der Gasnetze einen faktenbasierten Beitrag zu leisten. „Es wäre fahrlässig, die vorhandene Gasinfrastruktur nicht zu nutzen. Hierfür brauchen wir eine Regulierung für Wasserstoff, wie beim Strom, mit gleichen Zinssätzen und gleichen

**Netze-Gesellschaft Südwest mbH**

Andreas Schick  
Geschäftsführer

Schelmenwasenstraße 15  
70567 Stuttgart

Mobil: +49 (0) 151 4242 7531  
E-Mail: [a.schick@netze-suedwest.de](mailto:a.schick@netze-suedwest.de)  
Internet: [www.netze-suedwest.de](http://www.netze-suedwest.de)

Abschreibungszeiträumen – verkürzte Abschreibungen machen nur bei stillzulegenden Leitungsabschnitte Sinn. Wir sollten alles tun, um die Energiekosten für Industrie, Gewerbe und Haushalte bezahlbar zu halten“, betont Schick.

**Weitere Informationen:**

Link zu den ausführlichen Untersuchungsergebnissen:

[www.dvgw.de/der-](http://www.dvgw.de/der-)

[dvgw/aktuelles/presse/pressematerial/nutzungskosten](http://www.dvgw.de/der-aktuelles/presse/pressematerial/nutzungskosten)

---

**Netze Südwest – Ihr treibhausgasneutraler Verteilnetzbetreiber aus Baden-Württemberg**

Die Netze Südwest steht für einen verlässlichen und sicheren Betrieb des Gasnetzes in den Regionen Nordbaden, Oberschwaben und Schwäbische Alb. Ihr Leitungsnetz erstreckt sich über mehr als 4.800 Kilometer. Das Unternehmen mit Sitz in Ettlingen versorgt rund 82.000 Anschlüsse in 100 Konzessionsgemeinden mit Gas. Die Netze Südwest ist damit der größte Gasverteilnetzbetreiber unter der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg. Seit 2022 ist die Netze Südwest verifiziert treibhausgasneutral für die Scopes 1 und 2 nach dem Treibhausgasprotokoll.



**Netze-Gesellschaft Südwest mbH**

Andreas Schick  
Geschäftsführer

Schelmenwasenstraße 15  
70567 Stuttgart

Mobil: +49 (0) 151 4242 7531  
E-Mail: [a.schick@netze-suedwest.de](mailto:a.schick@netze-suedwest.de)  
Internet: [www.netze-suedwest.de](http://www.netze-suedwest.de)